



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt



B90/DIE GRÜNEN
Rat der Stadt Dortmund

An die
Dortmunder Medien

07.02.2008

Pressemitteilung

SPD und Grüne wollen Dauerlösung für Jugendliche auf dem Höchsten

Die Schließung des Jugendtreffs „Youngster Point“ auf dem Höchsten wird Thema im nächsten Kinder- und Jugendausschuss (KJA). Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die GRÜNEN haben inzwischen einen entsprechenden Antrag gestellt und den Punkt für die Tagesordnung angemeldet. Spätestens bis zur Sitzung des Ausschusses wollen SPD und GRÜNE Klarheit über den Zustand und die weitere Zukunft des Jugendtreffs „Youngster Point“ auf dem Höchsten haben.

„Es kann nicht sein, dass eine andere „Einrichtung“ einen Jugendtreff vertreibt. Das werden wir nicht hinnehmen. Wenn es darüber hinaus im „Youngster Point“ bauliche Mängel gibt, dann müssen die behoben werden. Und wenn brandschutztechnische Bedenken gegen den weiteren Betrieb des Jugendtreffs sprechen, muss selbstverständlich umgehend gehandelt werden. Die Verwaltung soll deshalb schnellstmöglich die Dinge benennen und umsetzen, die dafür nötig sind“, so **Kinder- und Jugendausschussvorsitzender Friedhelm Sohn**

Wolfram Frebel, kinder- und jugendpolitischer Sprecher der GRÜNEN:

„Die baulichen Mängel sind das eine, die Nachbarschaft zu einem Bordell ist das andere. Und da gibt es für uns kein Vertun: Das Wohl von Jugendlichen ist wichtiger als das Wohl von Freiern. Wenn sich Freier durch die Anwesenheit von Jugendlichen in der Nachbarschaft gestört fühlen, dann ist das ihr Problem. Nicht das der Jugendlichen. Wir wollen deshalb, dass der Jugendtreff erhalten bleibt. Und zwar auf Dauer. Jugendliche, Eltern und Elterninitiative, Jugendamt und Polizei - alle sind froh über den Treff, der bisher vorbildliche Jugendarbeit geleistet hat. Wir werden uns dafür einsetzen, dass das auch nach der Lösung der Probleme so bleibt“

SPD und GRÜNE begrüßen, dass das Jugendamt nach der Schließung des Treffs schnell und unbürokratisch geholfen und einen Bus mit eigenen Mitarbeitern auf das Gelände gebracht hat, damit die Jugendlichen sich bis zur Wiedereröffnung wie gewohnt treffen können.



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt



B90/DIE GRÜNEN
Rat der Stadt Dortmund

„Die Elterninitiative als bisheriger Träger mit Herrn Peltzer als Betreuer haben gute Arbeit geleistet. Der „Youngster Point“ bietet den Höchstener Jugendlichen ein lang ersehntes Freizeitangebot. Diese vertrauensvolle Basis darf nicht aufs Spiel gesetzt werden“, sind sich **Friedhelm Sohn und Wolfram Frebel** einig und setzen sich deshalb für einen langfristigen Verbleib des Jugendtreffs am bisherigen Standort ein.

Für die Richtigkeit:

Monika Greve